



### Tesla plant Werk in Deutschland

Jetzt macht Tesla auch in Europa ernst – mit einer eigenen Fabrik für Batterien und Elektroautos. Die geplante Fabrik des amerikanischen Elektroauto-Herstellers unweit von Berlin soll bis zu 7000 Arbeitsplätze schaffen. Tesla-Chef Elon Musk hatte das Projekt überraschend beim Deutschland-Besuch angekündigt. Die Fabrik soll Ende 2021 in Betrieb gehen und kann mit Fördermitteln im EU-Rahmen rechnen. Foto: AFP/Thys

## Zahl der Insolvenzen bleibt 2019 stabil

Wien – Die Firmeninsolvenzen liegen nach neun Monaten mit 2351 (+2 Prozent) auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums und auch bei den Privatinsolvenzen gibt es mit 8200 (-7 Prozent) wieder eine Normalisierung, heißt es von der Creditreform. Für das Gesamtjahr seien heuer ähnlich viele Firmeninsolvenzen wie 2018 zu erwarten, bei Privatinsolvenzen sei mit einem weiteren Rückgang auf ein „normales“ Maß zu rechnen.

Derzeit sei die Konjunktur noch robust, dank Vernetzung in den mittel- und osteuropäischen Ländern sei Österreich auch „nicht mehr auf Gedeih und Verderb der deutschen Wirtschaftsentwicklung ausgesetzt“, schreibt Creditreform-Geschäftsführer Gerhard Weinhofer. Die Zeiten sinkender Insolvenzen seien aber vorbei. Betroffen waren über 10.000 Arbeitsplätze, die Insolvenzpassiva lagen bei 1,1 Mrd. Euro. (APA)

# Klimaschutz-Maßnahmen reichen bei Weitem nicht aus

### Der Energieverbrauch steigt weiter stark an, zeigt der aktuelle World Energy Outlook. Der Ausbau erneuerbarer Energien ist zu gering.

Paris, Wien – Die derzeit geplanten Maßnahmen zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen werden bei Weitem nicht ausreichen, um die im Pariser Klimaschutzabkommen festgelegten Ziele zu erreichen. Zu diesem Schluss kommt die Internationale Energieagentur (IEA) in ihrem am Mittwoch veröffentlichten „World Energy Outlook“. Im Gegenteil: Der Energieverbrauch und die Treibhausgas-Emissionen dürften sogar deutlich zunehmen.

Der „World Energy Outlook“ sei keine Prognose, sondern entwerfe drei mögliche Szenarien, die abhängig von der umgesetzten Energie- und Klimapolitik unterschiedliche Entwicklungspfade in den nächsten Jahrzehnten beschreiben, sagen die IEA-Experten. Dabei wird ein Anstieg der Weltbevölkerung auf knapp über neun Milliarden Menschen bis 2040 angenommen und ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum von 3,4 Prozent pro Jahr.

In ihrem „Current Policies Scenario“ zeigt die IEA-Studie auf, was passiert, wenn die



Der Anteil erneuerbarer Energie muss deutlich steigen, der Kohleverbrauch drastisch reduziert werden, warnt die Energieagentur. Foto: iStock

Welt so weitermacht wie bisher: Der Energiebedarf steigt dann jährlich um 1,3 Prozent, das bedeutet bis 2040 eine Zunahme um rund 30 Prozent. Gleichzeitig würden auch die energiebezogenen Emissionen ungebremst zunehmen.

Das „Stated Policies Scenario“ geht hingegen davon aus,

dass die bisher angekündigten Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs umgesetzt werden, und beschreibt die Auswirkungen dieser Maßnahmen: In diesem Szenario würde der Energieverbrauch bis 2040 um ein Viertel zunehmen, also um etwa 1 Prozent pro Jahr. Mehr als die Hälfte

dieses zusätzlichen Energiebedarfs könnte durch erneuerbare Energien wie Photovoltaik gedeckt werden, ein weiteres Drittel durch Erdgas. Die Ölfrage würde in den 2030er-Jahren abflachen und der Kohleverbrauch sogar zurückgehen.

Was nötig wäre, um die im Pariser Abkommen vorgesehene Eindämmung des globalen Temperaturanstiegs „deutlich unter 2 Grad Celsius“ zu erreichen, wird im „Sustainable Development Scenario“ beschrieben. Dafür müsste vor allem die Energieeffizienz so weit verbessert werden, dass der Energieverbrauch im Jahr 2040 geringer wäre als heute. Der Verbrauch von Erdgas würde in diesem Szenario bis 2030 steigen, danach aber wieder zurückgehen, gleichzeitig müsste der Anteil der erneuerbaren Energiequellen steigen und der Verbrauch von Kohle drastisch reduziert werden. Der Ölverbrauch müsste im Jahr 2040 mit 65 Millionen Fass pro Tag wieder auf das Niveau der frühen 1990er-Jahre sinken. (APA)

Summary table of major stock indices: ATX 3221,70 -0,38%, DAX 13.230,07 -0,40%, SMI 10299,22 -0,14%, DowJones 27.750,01 +0,21%, Nasdaq 8489,85 +0,04%, Nikkei 23.319,87 -0,85%

Table of stock market prices for various companies including Prime Market, Telekom Austria, UBM Realitäten, and others.

### AUSLANDSBÖRSEN

Table of international stock market prices for New York, London, Zurich, and Frankfurt.

Table showing currency exchange rates: 1 Euro = 1,10 US Dollar, 1 Euro = 1,09 Schweizer Franken, 1 Euro = 119,69 Japanische Yen.

## Österreich verschärft Geldwäsche-Gesetz

### Kampf gegen Finanzierung des Terrorismus wird intensiviert.

Wien – Österreich geht die Umsetzung der fünften Geldwäsche-Richtlinie der EU an. Ein Gesetzesentwurf wurde in die Begutachtung geschickt, die Frist dafür läuft bis 17. Dezember. Bis 10. Jänner muss das Gesetz in Kraft treten. Im Kern soll damit die Finanzierung von terroristischen Aktivitäten weiter erschwert werden. Damiat droht Unterneh-

men der Verlust der Gewerbeberechtigung, wenn sie Strohmann einsetzen. Sie müssen der Geldwäschemeldestelle auf Verlangen unverzüglich Informationen zur Verfügung stellen. Der Handel mit Kunstwerken wird in die Prüfpflichten der Geldwäscheregeln einbezogen, womit auch Kunstgalerien und Auktionshäuser bzw. Freihäfen, wenn sie Kunstwerke lagern, verpflichtet werden. Gegenüber Kunden aus Staaten mit hohem Risiko, die auf einer Liste der EU-Kommission vermerkt sind, gelten verstärkte Sorgfaltspflichten. Sieben große EU-Staaten haben in einem Positionspapier indes erklärt, den Kampf gegen Geldwäsche von der nationalen Aufsicht auf EU-Ebene heben zu wollen, meldet das Handelsblatt. (APA, AFP)



Der Kunsthandel soll Geldwäscherichtlinien unterliegen. Foto: Reuters

### EURIBOR

Table of EURIBOR interest rates for various terms from 1 week to 12 months.

### DEWEISENRICHTWERTE (EZB)

Table of exchange rates for various currencies including US Dollar, British Pound, and Japanese Yen.

### NOTENKURSE

Table of banknote exchange rates for various currencies like US Dollar, Canadian Dollar, and Australian Dollar.

### DEWEISENKURSE

Table of bank exchange rates for various currencies including US Dollar, Canadian Dollar, and Japanese Yen.

### GOLDMÜNZENKURSE

Table of gold coin exchange rates for various denominations like Philharmoniker 1/1 Unze and 100 Österreichische Kronen.

### FONDS

Table of fund prices and returns for various investment funds like 3 Bk Abs. Return Mix and Raiff. Pzifik Aktien.

### ZINSSÄTZE EUROMARKT

Table of Euro market interest rates for various currencies and terms.

Advertisement for gold and silver prices: Gold (Feinunze) 1462,84 \$ + 0,73%, Silber 16,93 \$ + 1,26%, etc.

Advertisement for loans: ANLEIHEN, listing interest rates and terms for different loan products.

Disclaimer and source information: Alle Angaben ohne Gewähr. Stand 13.11.2019 18:30 Uhr. Quelle Devisenkurse: BTW. Service provided von ADP. Copyright und Daten von TELEKADDER.